

PROJEKTWOCHE «AVANTI»

BETRIEBE BEGEISTERN MÄDCHEN FÜR TECHNIKBERUFE

TIPPS FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON «AVANTI»

Die praktische Arbeit sollte in den drei Tagen Priorität haben. Es geht nicht um theoretische Wissensvermittlung, sondern um Erfahren und Erleben.

Das Umfeld, die Werkzeuge und die Maschinen sowie die Terminologie sind den Mädchen fremd. Bei einem schrittweisen Vorgehen mit Raum für Fragen und Rückmeldungen können die Mädchen die zahlreichen Informationen am besten verarbeiten.

Ein Wechsel der Methodik garantiert eine optimale Aufmerksamkeit. Die Mädchen bleiben am Ball, wenn sich Einzel- und Gruppenarbeiten ablösen und sie sowohl unter Anleitung Tätigkeiten ausführen als auch selbst etwas austüfteln können.

Beziehen Sie einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Projekt ein und geben Sie den Schülerinnen die Gelegenheit, eine Berufsfrau zu interviewen.

Durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit können Sie Ihr Engagement bekannt machen. Laden Sie die regionalen Medien ein und ermöglichen Sie ihnen ein Interview mit den Schülerinnen und der Lehrperson. Und denken Sie an die interne Kommunikation. Informieren Sie die Mitarbeitenden vorab über die Aktion und berichten Sie danach in der Betriebszeitung. Auch Ihre Kundinnen und Kunden werden sich für die Projektwoche interessieren.

MÖCHTEN SIE «AVANTI» IN IHREM BETRIEB DURCH- FÜHREN?

Kontaktieren Sie direkt die Volksschule in Ihrer Region. Engagierte Lehrpersonen freuen sich auf die Kooperation mit Betrieben, die Mädchen für Technikberufe begeistern wollen. 16+, das Lehrstellenprojekte der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten, hat für die Lehrpersonen einen praktischen Leitfaden zur Umsetzung der Projektwoche erstellt.

www.16plus.ch

Ein Projekt im Rahmen des Lehrstellenbeschlusses 2 des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT.



PROJEKTWOCHE «AVANTI»

- MÄDCHEN IM 6. UND 7. SCHULJAHR LERNEN TECHNIKBERUFE KENNEN
- IHR BETRIEB WILL MEHR JUNGE FRAUEN AUSBILDEN

«Selber den Mädchen etwas beizubringen, das war für mich ein spannender Perspektivenwechsel.» Elektronikerlehrling 2. Lehrjahr

SO KANN EINE «AVANTI»-PROJEKTWOCHE ABLAUFEN

Die Mädchen sind vom Dienstag bis Donnerstag in Ihrem Betrieb. Die Lehrperson bereitet die Mädchen am Montag in der Schule auf ihren Einsatz im Betrieb vor und verarbeitet mit ihnen am Freitag die Erfahrungen.

Planung

Sie besprechen mit der Lehrperson die Durchführung der Projektwoche. Die Mädchen sollen zum Beispiel eine Discokugel herstellen. Dabei können sie diverse technische Arbeitsschritte kennenlernen. Die Lehrerinnen und Lehrlinge werden über das Projekt orientiert und entwickeln ein Programm für die drei Tage. Dazu erstellen sie einen Zeitplan und definieren Etappenziele.

Dienstag

Sie begrüßen die Mädchen und zeigen ihnen den Betrieb mit den verschiedenen Arbeitsplätzen. Die Lehrerinnen und Lehrlinge stellen sich vor und erläutern das Programm. Danach werden die Mädchen in kleinen Gruppen von einer Lehrfrau oder einem Lehrling betreut, unter anderem bringen sie ihnen den Umgang mit einem LötKolben bei.

Mittwoch

Die Lehrerinnen und Lehrlinge erklären die Arbeitsschritte mit Beispielen aus dem Alltag einer Automatikerin oder eines Elektrikers. Die Mädchen verlieren rasch die Angst vor den modernen Werkzeugen und Maschinen. Die

Lehrerinnen und Lehrlinge geben Tipps, beantworten Fragen und kontrollieren die Resultate.

Donnerstag

Die Mädchen stellen ihre Discokugel fertig und testen ihr Werk. Die Discokugel funktioniert! Die Mädchen sind begeistert und stolz auf ihre Leistung. Am Nachmittag erstellen sie eine Präsentation über die Projekttage. Am Abend erscheinen die Eltern und erhalten von ihren Töchtern einen Rückblick. Die Mütter und Väter lernen den Lehrbetrieb und die Berufsfelder kennen und staunen über die Leistungen ihrer Töchter.

Freitag

Die Lehrerinnen und Lehrlinge berichten über die Projekttage und fassen ihre Erfahrungen zusammen. Sie reflektieren ihre Rolle als Instruktorinnen und Instruktoressen.

INNOVATIVE UNTRNEHMEN GEBEN JUNGEN FRAUEN EINE CHANCE

Sie wissen, dass die besten Resultate erzielt werden, wenn in einem Team Frauen und Männer zusammenarbeiten. Darum wollen Sie junge Frauen für Ihren Betrieb gewinnen. Mädchen können sich nur für technische Berufe begeistern, wenn sie die Chance haben, diese kennen zu lernen. Geben Sie Schülerinnen ein realistisches Bild von so genannten Männerberufen.

Die Projektwoche «AVANTI» unterstützt Mädchen des 6. und 7. Schuljahrs bei einer offenen Berufs- und Laufbahnplanung. Während drei Tagen lernen Schülerinnen an modernen Arbeitsplätzen so genannte Männerberufe kennen. Dabei stellen sie ein konkretes Produkt her und erfahren im Arbeitsprozess, dass sie über beachtliche handwerkliche und technische Fähigkeiten verfügen.

Innovative Betriebe in verschiedenen Regionen und Branchen haben bereits Erfahrungen mit AVANTI gemacht. Sie haben bei Mädchen das Interesse an einer Ausbildung in ihrem Betrieb geweckt und gezeigt, dass Frauen bei ihnen willkommen sind.

Speziell profitiert von «AVANTI» haben Lehrerinnen und Lehrlinge, die die Mädchen betreuen. In der Rolle als Instruktorinnen und Instruktoressen üben sie

- Verantwortung zu übernehmen
- Arbeitsabläufe zu gliedern und zu vermitteln
- Ziele zu setzen und zu überprüfen

«Wir wollen den jungen Frauen die Angst vor der Technik nehmen.» Ausbildungsverantwortliche

«AVANTI» ERWEITERT DEN BLICK

Die Schülerinnen, die zu Ihnen in den Betrieb kommen, stehen erst am Anfang des Berufswahlprozesses. In diesem Alter können sie ihre Zukunft mit einer gewissen Neugier anpacken. Die «AVANTI»-Projektwoche ist keine Schnupperwoche. Es geht nicht um das Bestätigen eines Berufswunsches, sondern um das Kennenlernen von Tätigkeitsfeldern, die normalerweise ausserhalb der eigenen Zukunftsperspektiven liegen.

Die «AVANTI»-Projektwoche erweitert das Berufswahlspektrum der jungen Frauen. Denn mit einer rollenkonformen Berufswahl schränken Mädchen ihr Spektrum oft zu stark ein. Noch immer wählen über 75% Prozent der Mädchen, die eine Lehre machen, einen Beruf aus den Bereichen Büro, Verkauf, Gastgewerbe oder Körper- und Schönheitspflege - und damit einen typischen «Frauenberuf».

«Mir hat «AVANTI» Mut gemacht, etwas Neues auszuprobieren.»
Schülerin 7. Schuljahr